

Petra Wagner, Fachvortrag 23.5.2025
 Fachtagung von DaBei e.V. und BAGE e.V.: „Außen vor oder mittendrin? Vielfalt und
 Demokratie in Elterninitiativen und kleinen freien Trägern leben“

Alle gleich. Alle verschieden. Gleichheit und Differenz.

Eine demokratische Kultur in Kitas verankern
 mit dem Ansatz der Vorurteilsbewussten
 Bildung und Erziehung[©]

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
 www.kinderwelten.net

1

1

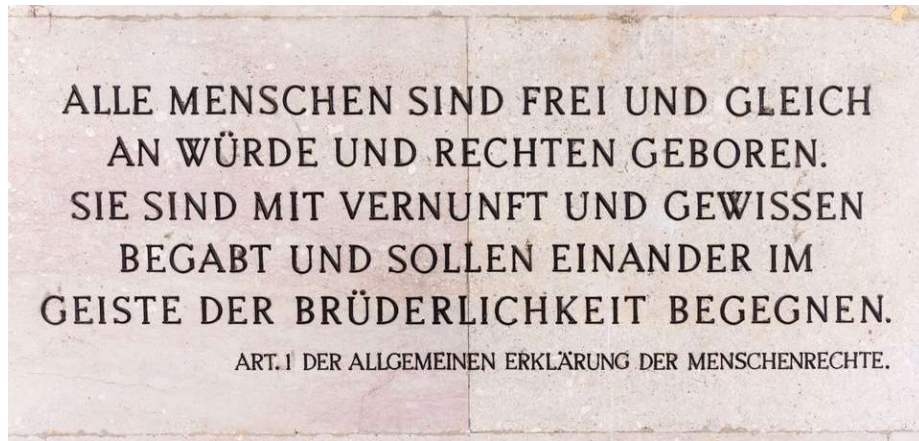
Institut Kinderwelten e.V.

- Ist seit 2025 ein eigenständiger Verein. Hat davor seit 2000 in der Fachstelle Kinderwelten im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH den **Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung VBuE** entwickelt und verbreitet.
- Der Ansatz VBuE ist ein frühpädagogisches Konzept für Bildungsgerechtigkeit und Inklusion, gegen Einseitigkeiten und Diskriminierung, auf der Basis des Anti-Bias-Approach (USA)
- Angebote von Kinderwelten: Fortbildungen, Prozessbegleitung, Beratung, Veranstaltungen, Publikationen, Arbeitshilfen, Projekte
- Derzeit hat das Institut Kinderwelten folgende Bereiche:
 - „Demokratiebildung im Kindesalter“ im Kooperationsverbund mit anderen Trägern im BMFSFJ-Bundesprogramm Demokratie leben! (2025-2032)
 - Antidiskriminierungsberatungsstelle „KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen“, LADS Berlin
 - Fortbildung & Fachberatung

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
 www.kinderwelten.net

2

UN-Menschenrechte (1948)



Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

3

UN-Menschenrechte (1948)

Art. 2. der Allg. Erklärung der Menschenrechte:

„Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.“*

*Verweis auf Initiativen, den Begriff „Rasse“ in Rechtstexten zu streichen, weil es diese nicht gibt und der Begriff ein rassistisches Konstrukt ist.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

4

Kämpfe um demokratische Rechte: Umgang mit Verschiedenheit

„Auch die Geschichte der Demokratie lässt sich als Geschichte des Umgangs mit Verschiedenheit schreiben. Diese Geschichte offenbart das Unvollendete der Demokratie, denn die demokratische Partizipation wurde und wird den als „anders“ etikettierten vorenthalten.“

Annedore Prengel, 2003: Gleichberechtigung der Verschiedenen. Plädoyer für eine Pädagogik der Vielfalt (<http://liga-kind.de/fk-603-prengel/>)

Demokratische Rechte werden nicht einfach zugestanden. Sie sind durch die Geschichte hindurch das Ergebnis der Kämpfe von Menschen für Selbstbestimmung und gegen ihre Marginalisierung und Unterdrückung.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

5

Kämpfe um demokratische Rechte als Kämpfe für Selbstbestimmung und gegen Unterdrückung

Ergebnis von Kämpfen um Selbstbestimmung und Demokratisierung sind weitere UN-Konventionen:

1965/1969	Anti-Rassismus-Konvention
1979/1981	Frauenrechtskonvention
1989/1990	Kinderrechtskonvention
2006/2009	Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Weitere?

2024 Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG) (erleichtert es trans-, intergeschlechtlichen und nichtbinären Personen, ihren Geschlechtseintrag und ihre Vornamen ändern zu lassen)

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

6

Kämpfe um demokratische Rechte als Kämpfe für Selbstbestimmung und gegen Unterdrückung

Menschenrechte gelten für alle Menschen in ihrer Verschiedenheit, explizites Verbot von Diskriminierung

Alle gleich: vor dem Gesetz

Alle verschieden: als lebensweltliche Tatsache
„superdiverse Kindheiten“
„Superdiversität als Normalität“

Anspruch an demokratische Verhältnisse: Gleiche Rechte zu realisieren bei gleichzeitiger Anerkennung der Verschiedenheit der Menschen → gibt es nicht geschenkt, muss erkämpft werden

Der Kampf für demokratische Bildungseinrichtungen und eine Pädagogik der Selbstbestimmung und gegen Unterdrückung steht in dieser Tradition. (Beispiel: Situationsansatz)

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

7

Elterninitiativen: Kampf für demokratische Bildungseinrichtungen

Elterninitiativen sind ein Beispiel auf zwei Ebenen:

Eltern und Pädagog*innen fordern ein Stück vom Kita-Kuchen

(West) gründeten ab 1968 (West) und 1970 (Ost) selbstverwaltete Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderläden)

um Eltern Berufstätigkeit - und Frauen in der Student*innen-Bewegung politisches Engagement zu ermöglichen.

Eltern und Pädagog*innen wollen eine pädagogische Alternative zur autoritär geprägten Kindergartenpädagogik

Nach 30 Jahren wird gewürdigt:

„Das zutiefst demokratische – einmischende und mitmischende – Engagement von Müttern, Vätern, Erzieherinnen und Erziehern um einen anderen Stil der frühkindlichen Erziehung.“ (Harms in: Kitamuseum 1998)

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

8

Elterninitiativen: Kampf für demokratische Bildungseinrichtungen

Erfolge: Ausweitungen, Verstärkungen, Zusammenschluss zur BAGE e.V. 1986, innovative pädagogische Impulse in die Kitalandschaft: „Kinder sind Subjekte von Beginn an“, Selbst- und Mitbestimmung, Partizipation, „Sexualität beginnt mit der Geburt“, Altersmischung, Integration, offene Arbeit, aktiver Part im QE-Diskurs

Demokratierelevante Weiterentwicklungen:

„Wir haben gemerkt: Das ist nicht für die ganze Bevölkerung.“ (Mutter 1998) → Exklusivität, Zugangshürden, sozialer Ausschluss...

„Die Äußerung einer männlichen Bezugsperson, in der es um eine sexuell bestimmte Kontaktaufnahme zwischen ihm und einem Kind geht, ist für mich heute nur schwer hinnehmbar“ (Vorsitzende Kitamuseum 1998) → Machtmissbrauch, Adultismus

„Eine schöne Erinnerung ist z.B., dass wir im Kinderladen mal eine große N-kuss-Schlacht gemacht haben.“ (ehem. Kinderladenkind 1998) → Rassismuskritik, koloniale Muster in der Sprache

Frage: Herausforderungen für demokratisches Engagement heute?

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

9

Murmelfase

Fragen:

- Wo begegnen euch aktuell Kämpfe für demokratische Rechte?
- Worin zeigen sich Kontroversen?
- Wie seid ihr involviert, was macht ihr und wie geht es euch damit?

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

10

Demokratiebildung junger Kinder

Demokratiebildung wird verstanden als Prozess, bei dem sich „das Subjekt in einer an demokratischen Werten geprägten Kultur in Auseinandersetzung mit seiner Umwelt ausbildet“

(Eberlein/Durand/Birnbacher 2021: 24).

Dimensionen von Demokratie (16. Kinder- und Jugendbericht BMFSFJ 2020)

substanzielle Dimension der Demokratie: unhintergehbaren Kern von Demokratie wie z. B. Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Einhaltung der Menschenrechte, Gleichheit, Anerkennung von Pluralität, Minderheitenschutz, politische und gesellschaftliche Teilhabe aller Mitglieder der Gesellschaft.

formale Dimension der Demokratie: Verfahren von Entscheidungsfindungen, die Formen der Beteiligung und Vertretung bei der Entwicklung, Durchsetzung und ggfs. Veränderung von allgemein verbindlichen Regeln.

prozesshafte Dimension: Demokratie ist nicht statisch, ändert sich in der historischen Entwicklung wie auch in der Gegenwart, was in Aushandlungsprozessen wie auch in individuellen und kollektiven Gestaltungsprozessen geschieht.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

11

Demokratiebildung junger Kinder

- **Demokratie „als Lebensform und Alltagskultur“** (BMFSFJ 2020: 161) müsste allen Kindern in der Kita Zugehörigkeit vermitteln, sie zu Selbst- und Mitbestimmung einladen und ihnen Selbstwirksamkeitserfahrungen durch die Beteiligung an allen sie betreffenden Angelegenheiten ermöglichen (ebd. 175)
- Das ist nicht der Fall: Auch in diesem Prozess verarbeiten Kinder Informationen über die Welt, die sie sich aus vielfältigen Quellen erschließen. Sie sagen ihnen etwas über **Hierarchien und Machtverhältnisse, über das, was „normal“ ist, wer zugehörig ist und wer eher nicht.**

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

12

Demokratiebildung junger Kinder

- Kinder ordnen sich und ihre Familien in das **gesellschaftliche Bewertungssystem** ein, daher kommen die Informationen unterschiedlich an: Je nach sozialer Position ihrer Familien bedeuten sie Bestätigung oder Abwertung. Sie verstärken vorhandene **Privilegien und Benachteiligungen**.
- Erhalten Kinder die Botschaft, sie und ihre Familien seien „anders“ und „nicht richtig“ oder „nicht wichtig“, so müssen sie diesen schwerwiegenden **Angriff auf ihre Identität** verarbeiten.
- Die Folgen von **Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung** sind häufig Verunsicherung, Entmutigung und eine Beschädigung des Selbstwerts, die am Lernen hindert wie auch an demokratischer Beteiligung.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

13



Plakat: Annika Sulzer/ Fachstelle Kinderwelten
Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

Identitätsentwicklung: Vielfalt und Diskriminierung

Identitäten-Blume

Kinder entwickeln ihre Identitäten in der Auseinandersetzung mit den Botschaften über Identitäts-Aspekte, die sie in ihrer Umgebung wahrnehmen. Wirksam sind insbesondere gesellschaftlich relevante Unterscheidungskategorien (Alter, Gender, Herkunft, sozialer Status, Behinderung etc.)

Diskriminierungs-Risiken

Entlang dieser Aspekte werden Ungleichbehandlungen und Benachteiligungen vorgenommen, gestützt von diskriminierenden Ideologien. Sie machen es Kindern schwer, bestimmte Aspekte ihrer Identität auf positive Weise zu entfalten.

14

Diskriminierung

Mechanismen von Diskriminierung:

1. Andersmachung/ Otherring von Menschen als ganze Gruppe („Sind anders als wir“)
2. Abwertung der Gruppe („Sind schlechter als wir, minderwertig“)
3. Schlechterbehandlung und Ausschluss der Gruppe, Rechtfertigung mit diskriminierenden Ideologien („sind selbst schuld, haben es verdient“)

Diskriminierung bedeutet reale Nachteile im Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen und ist eine Form psychischer Gewalt, mit negativen Auswirkungen auf Bildungsprozesse von Kindern.

Kinder sind betroffen von Adulismus („Minderheit ohne Schutz“, vgl. El Mafaalani/ Kurtenbach/ Strohmeier 2025)

Und als Angehörige diskriminierter Gruppen auch von anderen Diskriminierungen, auch in ihren Verschränkungen („Intersektionen“ von Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus etc.)

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

15

Diskriminierung: Otherring, Abwertung

Die Journalistin Melisa Erkurt wuchs mit der Botschaft ihres Vaters auf: „Solche wie wir dürfen in Österreich nur arbeiten, nicht studieren.“ Sie schloss die Universität ab und hatte bis zuletzt „das Gefühl, da aber gar nicht hinzugehören“.

Dieses Gefühl begann im Kindergarten: „Bei mir wurde immer alles anders bewertet. Wenn ich schüchtern war, lag das daran, dass ich ein muslimisches Mädchen war.“

„Es war lange so, dass ich dachte, ich dürfte als Migrantin nur über bestimmte Themen sprechen. Im Kindergarten hatte ich Angst, gehänselt zu werden, weil ich irgendetwas auf Deutsch falsch sagen könnte. Mir wurde auch nicht viel zugetraut, deshalb dachte ich: Dann höre ich einfach ganz auf zu sprechen.“

(Melisa Erkurt, *Edition F* 2020, o. S.)

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

16

Diskriminierung: Othering

Frau H. ist mit ihrem Sohn (4 Jahre) im Auto unterwegs und sucht einen Behindertenparkplatz. Ihr Sohn fragt nach, was das ist. Die Mutter erklärt, dass sie von der Stadt einen Schein bekommen hat, weil er blind sei. Und wenn sie den zeige, könne sie auf dem Behindertenparkplatz parken. „Obwohl ich gar nicht behindert bin“, sagt der Sohn.

(Geschildert in einem Kinderwelten-Workshop 2020)

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

17

Diskriminierung: Othering, Abwertung, Ausschluss

„Vom Balkon aus schaute ich auf einen Spielplatz, auf dem Kinder meines Alters umherliefen und sich amüsiert rauffen. Nach kurzem Zaudern fragte ich sie, ob ich mitspielen dürfte. Die Antwort war: ›Nein, mit Ausländerkindern spielen wir nicht.‹ Ich weiß nicht mehr, was ich damals empfunden habe. Im Nachhinein war klar: Künftig würde ich in den Spiegel sehen und einen Ausländer erkennen.“

Mohammad Sarhangi (2025): Jahre der Angst, Momente der Hoffnung. Eine Gefühlsgeschichte der Migration. Fischer Verlag

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

18

Frage:

Wenn Sie sich Ihre Tätigkeit vergegenwärtigen:

- Welche Kinder, welche Erwachsenen erfahren eher Benachteiligung oder Diskriminierung? Wodurch?
- Welche Auswirkungen könnte das haben? Auf diejenigen, die diskriminiert werden? Auf alle anderen?
- Was daran ist im Hinblick auf Demokratie problematisch?

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

19

Diskriminierung und Demokratie

Diskriminierung als „abwertende und benachteiligende Ungleichbehandlung mit Verweis auf ein Gruppenmerkmal“

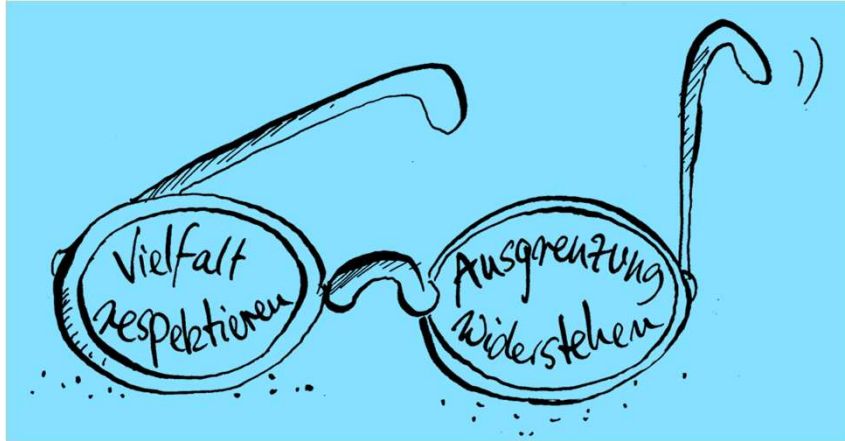
- Entzieht Zugehörigkeit
- Entzieht Sichtbarkeit
- Lässt Menschen verstummen
- Beeinträchtigt ein positives Selbstbild
- Erschwert Beteiligung und Teilhabe.

Demokratie braucht Teilhabe und Beteiligung aller Menschen. Diskriminierung ist mit Demokratie nicht zu vereinbaren.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

20

Inklusive Blickschärfungen mit dem Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung®



Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

21

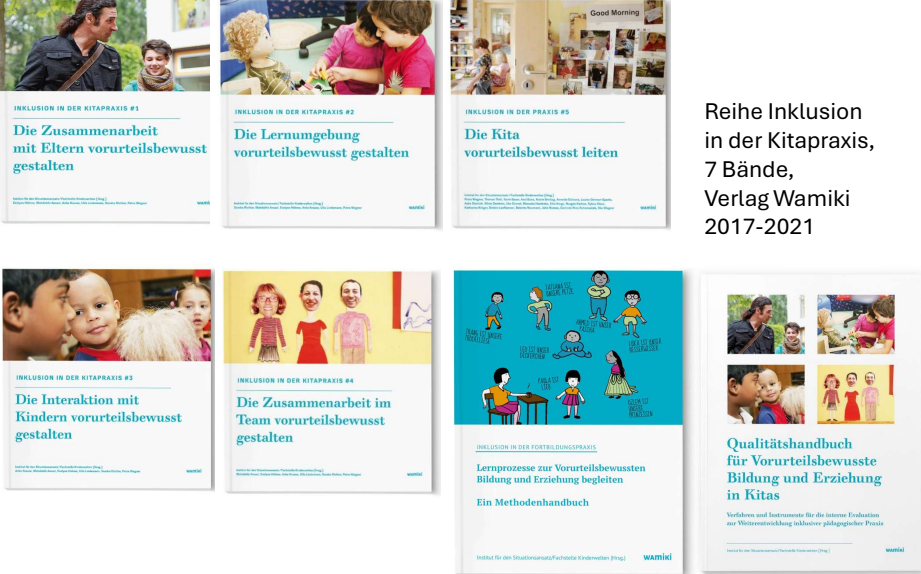
Vier Ziele Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung®

- Ziel 1: Alle Kinder in ihren Identitäten bestärken
- Ziel 2: Allen Kindern Erfahrungen mit Unterschieden ermöglichen
- Ziel 3: Das kritische Denken über Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit anregen
- Ziel 4: Das Aktivwerden gegen Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit ermutigen

Erfordert eine systematische Qualitätsentwicklung entlang der vier Ziele für Kinder, korrespondierend zu vier Zielen für Fachkräfte und Leitung und zu Qualitätsansprüchen für Kitaträger

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

22



Reihe Inklusion in der Kitapraxis, 7 Bände, Verlag Wamiki 2017-2021

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #1
Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #2
Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER PRAXIS #5
Die Kita vorurteilsbewusst leiten

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #3
Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #4
Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER FORTBILDUNGSPRAXIS
Lernprozesse zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung begleiten
Ein Methodenhandbuch

Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas
Verfahren und Instrumente für die interne Evaluation zur Weiterentwicklung inklusiver pädagogischer Praxis

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

23

Ja zu Unterschieden – nein zu Ausgrenzung

Was es braucht:

Explizite Bejahung und Sichtbarkeit von Unterschiedlichkeit,

- als Tatsache in der sozialen Welt
- und als möglicher Motor für Veränderungen/ Weiterentwicklungen.

Was es braucht:

Gleichzeitig Klarheit in der Werteorientierung: Nein bei Verletzungen von Rechten und bei Herabwürdigungen und Diskriminierung



Die zwei Seiten der Inklusionsmedaille!

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

24

Wer ist sichtbar, wer nicht? Unsichtbarkeit löscht Identität

„Weil Kinder von ihrem ersten Lebensjahr an aufmerksam beobachten, was um sie herum geschieht, wird das, was sie nicht sehen oder hören, genauso bedeutsam wie das, was sie sehen und hören. **Unsichtbarkeit löscht Identität und Erfahrung aus, Sichtbarkeit bestärkt Wirklichkeit.** Darüber, wie sichtbar sie selbst und ihre Familien in der Umgebung sind, lernen Kinder, welchen Wert sie und ihre Familie haben.“

Louise Derman-Sparks 2014

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

25

Ziel 1: Kinder in ihren Ich- und Bezugsgruppen-Identitäten stärken



26

Körperliche Merkmale



Alle haben
Ohren – und
jedes Ohr ist
verschieden!

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

27



Jugendliche der Romnja Community verarbeiten ihre Diskriminierungserfahrungen in einem von ihnen selbst geschriebenen Kinderbuch: „Aus Scham wird Stolz“

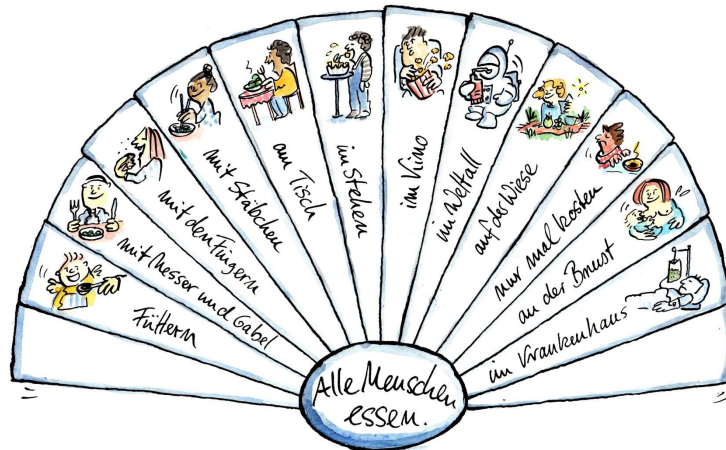
Die Geschichte lädt zur Identifikation ein lässt neue Erfahrungen erschließen, von Unterdrückung und Trost, Ermutigung, Widerstand.

[Home - RomaniPhen \(romnja-power.de\)](http://Home-RomaniPhen(romnja-power.de))

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

28

Ja zu Unterschieden! Unterschiede sichtbar machen



Vielfalt respektieren: Gemeinsamkeiten sind der Ausgangspunkt für die Darstellung von Unterschieden. Sie sind jeweils eine Möglichkeit von vielen und stehen gleichwertig nebeneinander. Sie laden zum Vergleichen ein.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

29

Ja zu Unterschieden! Kinder und Familien(kulturen) sichtbar machen

Für ein Kind ist seine Familienkultur das Vertraute, das es als Erfahrungsschatz mitbringt, wenn es in die Kindertagespflege oder Kita kommt. Findet es hier etwas davon wieder, so hat es „Anker“ für weitere Lernprozesse.



Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

30

Ja zu Unterschieden!

Respektvoller Erfahrungsaustausch bringt Unterschiede zutage:

- Projekt über Vielfalt der Religionen → Aufschluss über religionsbezogene Ausgrenzungserfahrungen
- Erziehungsvorstellungen mit Eltern/Bezugspersonen
- Armutserfahrungen im Team
- Erfahrungen mit Flucht, Krieg, Vertreibung von Familien und Teammitgliedern
- Usw. usw.

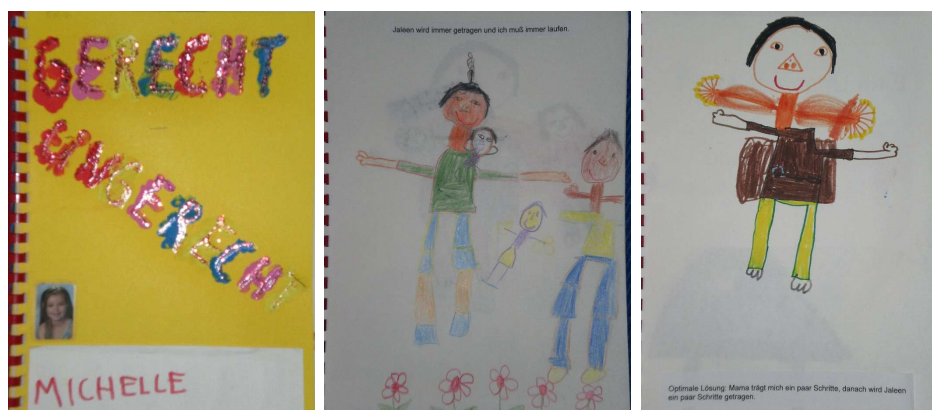


Methode, um übers Elternsein ins Gespräch zu kommen

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

31

Ziel 3: Das kritische Denken über Ungerechtigkeit und Diskriminierung anregen



Geschichten und Zeichnungen von Kindern über ihre Erfahrungen mit Ungerechtigkeiten

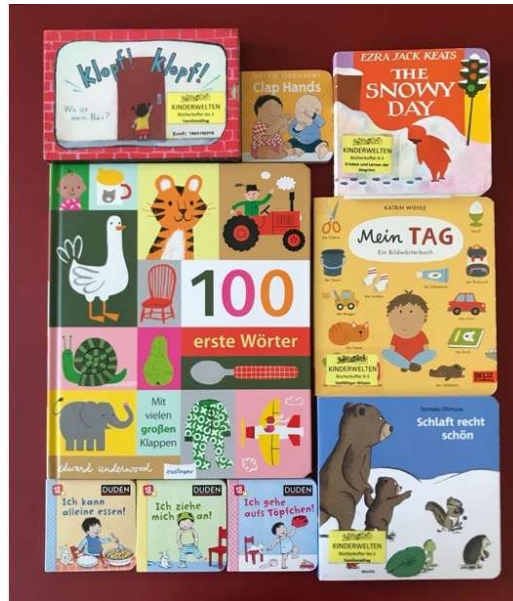
Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

32

Diskriminierungs- kritische Ausstattung mit Kinderbüchern

<https://www.kompetenznetzwerk-deki.de/material/kinderwelten-buecherliste-2024-in-kooperation-mit-queerformat.html>

<https://www.kompetenznetzwerk-deki.de/material/kinderwelten-buecherliste-2024-fuer-kinder-von-6-bis-9-jahren-in-kooperation-mit-queerformat.html>



Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

35

Diskriminierungs- kritische Ausstattung mit Spielmaterialien

<https://www.kompetenznetzwerk-deki.de/material/spielmaterialien-fuer-eine-vorurteilsbewusste-und-inklusive-bildung-fuer-kinder-bis-9-jahre.html>



Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

36

Routinen überprüfen: Ist das gerecht?

Das Verständnis von Gerechtigkeit und „gerechte Verteilung“ überprüfen

Bei ungleichen Voraussetzungen bewirkt Gleichbehandlung, dass Ausschlüsse verstärkt werden.

Also braucht es ungleiche Maßnahmen, um allen Kindern Teilhabe zu ermöglichen und damit Gerechtigkeit herzustellen.



Gleich ist nicht gerecht!



Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

37

Ziel 4: Das Aktivwerden gegen Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit ermutigen

Wieso heißen die Prinzenkekse?

Wieso nicht Prinzessinnenkekse?

→ Kinder diktieren einen Brief an die Kekse-Firma: Sie finden ungerecht, dass da immer nur Prinzen drauf sind.



Die Firma antwortet: Ist halt traditionell so, die Kekse gibt es schon lange, haben immer so geheißen...

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

38

Nein zu Ausgrenzung: Position beziehen gegen Diskriminierung und Unrecht

- Intervenieren bei Einseitigkeiten, Ausgrenzung und Abwertung zwischen Kindern, zwischen Erwachsenen und Kindern, zwischen Erwachsenen
- Intervenieren, wenn Eltern Vorurteile äußern
- Beschwerden von Eltern über Einseitigkeiten, Ausgrenzung und Diskriminierung ernstnehmen und verfolgen
- Antidiskriminierungs-Beschwerdeverfahren verabreden



Arbeitshilfe zur Einführung diskriminierungssensibler Beschwerdeverfahren in der Kita (2019): www.kinderwelten.net

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

39

Demokratische Kultur verankern

Demokratische Lernorte gestalten, die allen Kindern Bildung und Lernen ermöglichen und sie vor Diskriminierung und Abwertung schützt, heißt:

- allen Kindern und Familien **Wertschätzung** und **Interesse** entgegenbringen und sie zur Beteiligung einladen,
- unterschiedliche Familienkulturen **sichtbar** und Unterschiede respektvoll **zum Thema machen** und damit allen Kindern und Familien Zugehörigkeit vermitteln,
- Einseitigkeiten und Dominanz **kritisch hinterfragen**,
- bei Diskriminierung und Abwertung verlässlich **intervenieren**.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

40

Respekt für Unterschiede und Schutz vor Diskriminierung als Merkmale einer demokratischen Kultur verankern – durchaus riskant



Hamburger Abendblatt
5.12.2023
Die Kita erlebt einen
Shitstorm mit
Verleumdungen,
Beleidigungen,
Hassnachrichten.

Marco Bleiber (Vorstand Stiftung Kindergärten Finkenau): „Bestimmte Themen werden bewusst für rechte Mobilisierung genutzt“

„Kinder haben eine gewisse Symbolik, sie stehen für die Zukunft und gelten als besonders schützenswert. Deshalb werden Themen wie Traditionen, aber auch sexuelle Bildung und Prävention, Partizipation, kultur- und vielfaltssensible Materialien oder Ernährung immer wieder und gezielt für große Aufregung instrumentalisiert.“

Bleiber, Marco (2024): Interview zu: Rechtspopulismus in Kitas, in: Kindergarten heute, Themenpaket Umgang mit Rechtsextremismus in der Kita, S. 22-25. Herder Verlag

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

41

Demokratische Kultur verankern

Hilfreich sind

- eine „Inventur demokratischer Werte“, um sie gegen Angriffe kompetent vertreten zu können,
- Wissenserweiterungen um den Zusammenhang von Vielfalt, Demokratie und Antidiskriminierung,
- Selbst- und Praxisreflexion (Fördern unsere Routinen die Selbst- und Mitbestimmung von allen?) als Basis für Praxisveränderungen,
- das Gewinnen von Verbündeten für **Demokratisierung**.

Elterninitiativen haben hierfür mit ihrer Geschichte und ihren Erfahrungen im Kampf um demokratische pädagogische Verhältnisse beste Voraussetzungen!

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

42

Literatur

Prenzel, Annedore (2003): Gleichberechtigung der Verschiedenen. Plädoyer für eine Pädagogik der Vielfalt <http://liga-kind.de/fk-603-prenzel/>

Kitamuseum (1998): Freiheit bis zum Abwinken? 30 Jahre Kinderladenbewegung – und wie weiter. Dokumentation der Fachtagung 13./14.11. 1998 in Potsdam

Eberlein, Noemi / Durand, Judith / Birnbacher, Leonhard (2021): Bildung und Demokratie mit den Jüngsten. Bezugstheorien, Diskurse und Konzepte zur Demokratiebildung in der Kindertagesbetreuung. Juventa Verlag.

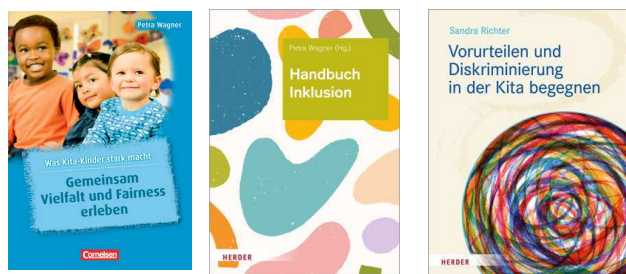
BMFSFJ (2020): 16. Kinder- und Jugendbericht. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter. Berlin.

El-Mafaalani, Aladin/ Kurtenbach, Sebastian /Strohmeier, Klaus Peter (2025): Kinder. Minderheit ohne Schutz. Aufwachsen in der alternden Gesellschaft. Köln: KiWi

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

43

Publikationen Kinderwelten: Bücher



Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2022): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. (4. Auflage)

Richter, Sandra (2022): Vorurteilen und Diskriminierung in der Kita begegnen. Herder Verlag, Freiburg.

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

44

Reihe für die pädagogische Praxis: KiDs aktuell



www.kinderwelten.net in der Mediathek

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

45

Praxismaterialien



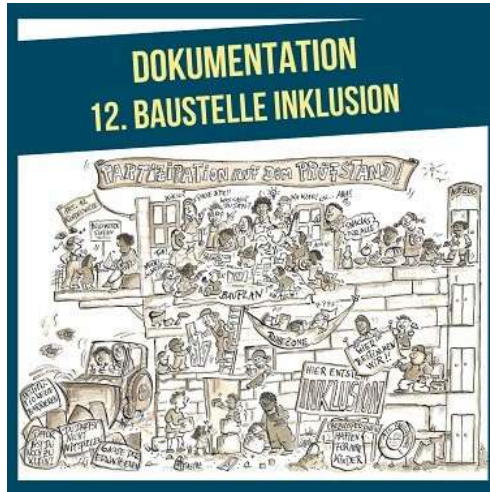
**Pädagogisches
 Begleitmaterial**
 Download: www.kinderwelten.net

Kinderbuch (5 Bände zweisprachig Deutsch-Arabisch, -Tigrinya, -Kurmanci, -Farsi, -Englisch)
 Download beim Verlag <https://www.vielundmehr.de/bilderbuecher/wir-kinder-aus-dem-fluechtlingsheim/>

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

46

Dokumentationen der jährlichen Fachtagungen „Baustelle Inklusion“



Tagungsdokus
mit Filmen und Texten seit 2010
<https://baustellen.kinderwelten.net/>

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

49

Expertisen und Recherchen



Sulzer, Annika/ Wagner, Petra
(2011): Inklusion in
Kindertageseinrichtungen:
Qualifikationsanforderungen an
die Fachkräfte. Expertise der WIFF,
www.weiterbildungsinitiative.de



Wolter, Berit (2021):
Demokratiebildung im Bereich
Kita in den Bundesländern

Trần, Hoa Mai (2024):
Demokratiebildung in
Verfahren der
Qualitätsentwicklung in
Kitas: Eine
Dokumentenanalyse



Zur Stellung von Partizipation,
Kinderrechten, Diversität,
Diskriminierungskritik und Inklusion
in der kindheitspädagogischen
Qualitätslandschaft

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net

50

Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.

www.kinderwelten.net

kontakt@kinderwelten.net

 [@fs_kinderwelten](https://www.instagram.com/fs_kinderwelten)

 [@Fachstelle.Kinderwelten](https://www.facebook.com/Fachstelle.Kinderwelten)

 [Fachstelle Kinderwelten](https://www.youtube.com/Fachstelle_Kinderwelten)

Geschäftsstelle:
Institut Kinderwelten für
diskriminierungskritische Bildung e.V.
Muskauer Str. 53
10997 Berlin
Tel: +49 30 6953 999 00

Petra Wagner, Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e.V.
www.kinderwelten.net